



Leitfaden für die Elternschaft

Liebe Eltern, unterstützen Sie Ihre Kinder dabei, Fußball mit Freude, Begeisterung und Spaß zu erleben!

Verhalten am Spielfeldrand:

1. Positive Unterstützung:

Eltern sollten ihre Kinder und das gesamte Team motivieren, indem sie positives Feedback geben und aufbauend wirken.

Fehler dürfen passieren und gehören zum Lernprozess dazu!

2. Respekt gegenüber allen Beteiligten:

Es ist wichtig, den Schiedsrichter, die Trainer und die gegnerischen Spieler respektvoll zu behandeln und keine negativen Kommentare abzugeben.

Emotionen gehören zum Sport, aber Eltern sollten sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und keine unangemessenen Reaktionen zeigen, selbst wenn sie mit einer Entscheidung nicht einverstanden sind.

3. Anfeuern statt Anweisen:

Eltern sollten ihre Kinder anfeuern, aber keine taktischen Anweisungen vom Spielfeldrand geben. Das ist die Aufgabe des Trainers.

Kommunikation mit Trainer/Vereinsführung:

1. Respektvoller & offener Dialog:

Gespräche mit dem Trainer oder der Vereinsführung sollten immer respektvoll und konstruktiv geführt werden. Kritik sollte sachlich und nicht emotional geäußert werden.

Wenn es Bedenken oder Fragen gibt, sollten diese offen und direkt angesprochen werden.

2. Vertrauen in den Trainer:

Eltern sollten dem Trainer und seiner Expertise vertrauen und nicht in seine Arbeit eingreifen. Fragen und Anregungen können in einem ruhigen Moment besprochen werden, aber der Trainer sollte in seiner Funktion unterstützt werden.

3. Unterstützung bei Problemen:

Bei auftretenden Problemen sollten Eltern gemeinsam mit dem Trainer und der Vereinsführung nach Lösungen suchen und dabei das Wohl des Kindes und des Teams im Fokus haben.



Hilfsbereitschaft:

1. Engagement zeigen:

Eltern können sich aktiv im Vereinsleben einbringen, sei es durch Hilfe bei der Organisation von Events, dem Verkauf von Snacks oder der Unterstützung bei Auswärtsfahrten.

2. Rücksicht auf das Team:

Eltern sollten sich darüber bewusst sein, dass der Erfolg und die Freude im Jugendfußball nicht nur vom eigenen Kind abhängen, sondern von der gesamten Mannschaft. Deshalb sollten sie bereit sein, bei Bedarf auch andere Kinder zu unterstützen.

3. Bereitschaft zur Mithilfe:

Ob bei der Organisation von Mannschaftsausflügen oder der Bereitstellung von Fahrgemeinschaften – jede Hilfe ist wertvoll und zeigt den Kindern, wie wichtig Gemeinschaft und Teamgeist sind.

4. Konstruktive Mitarbeit:

Eltern können ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen, um den Verein und das Team zu unterstützen, aber immer in Abstimmung mit den Verantwortlichen und zum Wohl der Kinder.

Diese Tipps helfen Eltern, ihre Rolle im Jugendfußball verantwortungsvoll wahrzunehmen und das sportliche Umfeld für ihre Kinder positiv zu gestalten.

Herzlichen Dank für Eure/Ihre Unterstützung!

#WSEGF